

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 63 (1976)
Heft: 1: Arbeitsplatz - Arbeitsumwelt = Place de travail - Espace de travail

Artikel: Bürogebäude einer Architektenfirma in Basel : Architekten Suter & Suter
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-48550>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bürogebäude einer Architektenfirma in Basel



Zur Konzeption des Grossraumbüros

Im Architekturbüro mit Eingliederung von Tochtergesellschaften und Spezialisten und dadurch möglichem breitem Dienstleistungsangebot ist durch die angestrebte Teamarbeit die Forderung nach Variabilität äusserst wichtig. Bei Austausch von Personal, temporär oder auf Dauer, durch massiven Einsatz, zum Beispiel bei Wettbewerben oder eiligen Auslandsprojekten mit hohen Ansprüchen, muss der technische Angestellte, sei er nun Zeichner, Bauführer, Gruppenchef, Architekt oder irgendein Spezialist, sich an jedem Arbeitsplatz schnell «zu Hause» fühlen können. Es heisst dies, dass er die ähnliche Atmosphäre um sich spüren soll, die gleichen oder ähnlichen Arbeitsbedingungen vorfindet, die gleichen technischen Hilfsmittel zur Verfügung hat und schliesslich auch unter weitgehend gleichen physiologischen Gegebenheiten arbeiten kann (Möbiliar, Licht, Klima). Es darf natürlich nicht übersehen werden, dass eine totale Objektivität bei der Beurteilung der erreichten Arbeitsbedingungen niemals möglich sein kann. Es gibt immer irgendwelche Argumente gegen den Grossraum, auch solche gegen eine Klimatisierung, ja sogar gegen eine Technisierung des Architekten- oder Zeichnerberufes.

Die Konzeption des Gebäudes konnte den selbstgestellten Forderungen angepasst werden, vor allem durch eine intensive Nutzung der Kernzone, die auf der Rückseite den Grossteil der Dienste und Randfunktionen aufnimmt, wie Treppen, Aufzüge, automatisierte Aktienliftgruppe, Waschräume, Toiletten, Klausurcubicle, Getränkeautomaten, Zeitstempeluhr (EDV), Reinigungs- und Schirmraum, Warenlift und einige Besprechungsräume.

Die Arbeitsplätze

Sie sind im Hinblick auf die Ausrüstung leicht auswechselbar und bieten auch in bezug auf das Wertungsgefälle keine grossen Unterschiede. Allerdings sind die wegen Zugluft oft wenig gefragten Arbeitsplätze in der Fensterzone bei diesem Objekt ausgesprochen beliebt geworden. Dies ist nur möglich durch eine besondere Ausbildung der Fensterkonstruktion bzw. der Konstruktion der Fassade.

Der Hauptvorzug der Fensterkonstruktion ist die Regulierung der Innenscheibentemperatur. Im Winter wie auch im Sommer weicht die Oberflächentemperatur der Scheibe nicht um mehr als 30°C von der

Architekten: Planungsteam Suter & Suter AG, Basel
Ingenieure: Emch und Berger AG, Basel
1971–1973

Fotos: Atelier Eidenbenz, Binningen BL; R. Heeb, Basel; Peter Heman, Basel

fahrtsstrassen zur Autobahn) ist die Lage besonders günstig.

Daten

Bauvolumen 56 150 m³, Gebäudeflächen: Bruttogebäudefläche aller 8 Geschosse 14 730 m², Nettonutzfläche 14 000 m², Bürofläche 6500 m²; Geschossflächen Grossraum: Bruttobürofläche 1975 m², Nettobürofläche ohne Besprechungsräume 1400 m²; Belegung: Arbeitsplätze (vorwiegend technische) 360, Maximalbelegung 460, Fläche pro Arbeitsplatz 14–18 m², Arbeitsplätze pro Grossraum 100.

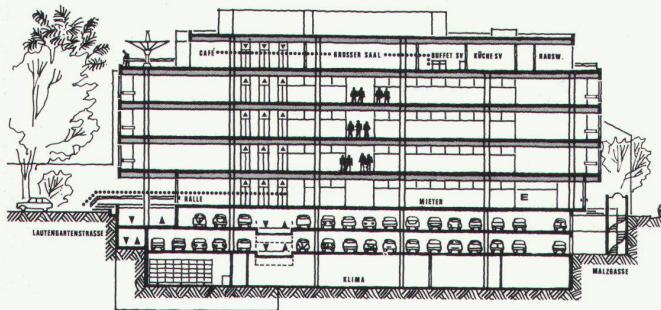
Situation

Das Bürogebäude liegt in einem relativ ruhigen Wohnquartier nahe am Stadtkern. Vom Standpunkt der Kommunikation mit Behörden, Kunden, Unternehmern aus betrachtet, aber auch in bezug auf die Benutzung bestehender Verkehrsmittel und -wege (Bahnhof SBB, Strassenbahn, Aus-

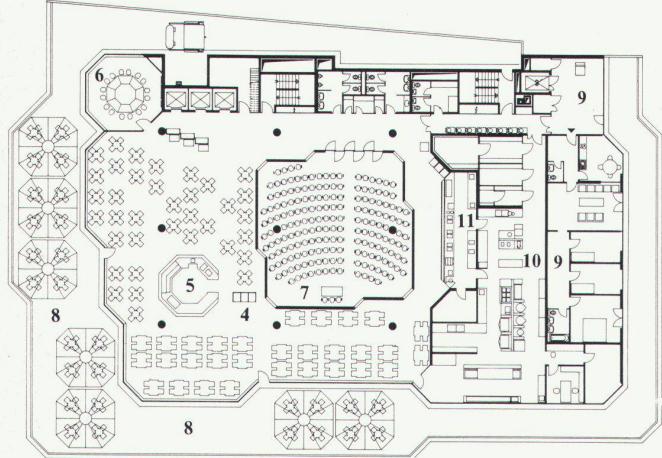
Zahl der Krankheitsfälle und nicht zuletzt die Arbeitsleistung beeinflussen. Die Verschmutzung der Rafflamellenstoren tritt nicht ein, da sie zwischen dem Kastenfenster nur mit gefilterter Luft in Berührung kommen.

(Zusammenfassung des Architektenberichtes)





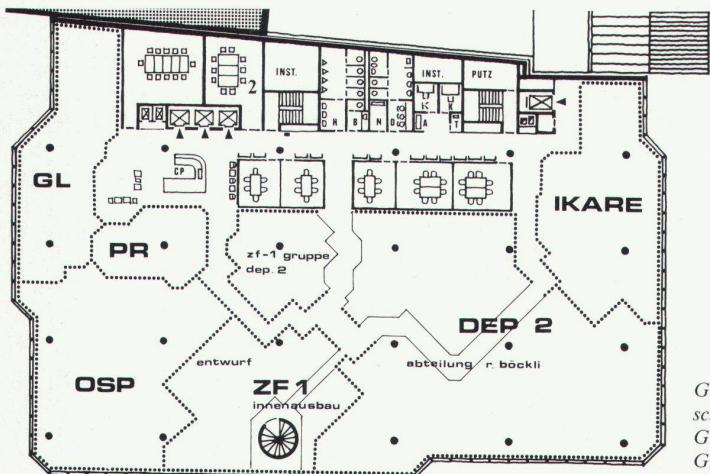
Längsschnitt



Grundriss

4. Obergeschoss

- 4 Restaurant
- 5 Café
- 6 Kleiner Saal
- 7 Grosser Saal
- 8 Terrasse
- 9 Hauswartwohnung
- 10 Küche
- 11 Selbstbedienungsbuffet



Grundriss 2. Obergeschoss, Schema der Gruppenaufteilung im Grossraumbüro



Grundriss

2. Obergeschoss

- 1 Grossraumbüro
- 2 Besprechungszimmer
- 3 Klausurraum

